

\*\*\*\*\*

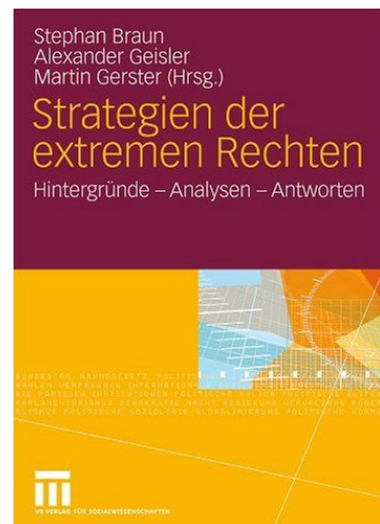
**Wesentliche, wenn auch allgemeine und langatmige Lektüre  
bei der Beschäftigung mit Rechtsextremismus und der NPD.**

Manuel Schweizer:

## **Stephan Braun, Alexander Geisler, Martin Gerster - Strategien der extremen Rechten**

Demokratie und Rechtsextremismus sind unvereinbar. Demokratische Grundwerte wie Gleichheit und Freiheit aller Menschen sind im Rechtsextremismus nicht existent. Es verwundert daher keineswegs, wenn die ehemalige SPD-Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, das hier behandelte Buch in den höchsten Tönen lobt: *[E]s zeigt sich einmal wieder, dass Freiheit und Demokratie immer wieder geschützt und behauptet werden müssen. Dieses Buch kann dazu beitragen. Deshalb wünsche ich ihm eine weite Verbreitung und hoffe sehr, dass von ihm viele gute Impulse für die Praxis ausgehen.*

Adressaten dieses hochaktuellen Werkes sind alle Menschen, die mit Rechtsextremismus konfrontiert sind oder sich einen detaillierten Überblick zu dieser Thematik verschaffen wollen. Besondere Aufmerksamkeit sollten ihm jedoch PolitikerInnen und JournalistInnen widmen: Unter keinen Umständen darf verabsäumt werden, all diejenigen anzusprechen, die von der Demokratie enttäuscht sind, die sich ohnmächtig und minderwertig fühlen. Diese Menschen müssen Gehör und Hilfe finden. Denn das rechtsextreme Spektrum versucht den AutorInnen zufolge bereits seit Langem, sich als Rächer der sozial Benachteiligten zu profilieren. Die sogenannte „Neue Rechte“ will sich damit den Weg in die Mitte der Gesellschaft ebnen. Sie will die Grenzen zwischen Rechtskonservatismus und Rechtsextremismus verwischen – und somit das politische System nach rechts verschieben. Ihr zentrales Mittel ist dabei die Agitation gegen „Ausländer“, bspw. in Form des Rechtspopulismus.



Das Buch zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus. Im Vordergrund steht jedoch stets die Analyse der Ideologie und der Strategien der rechtsextremen Gruppen, insbesondere der NPD - doch auch rechtspopulistische Parteien wie die FPÖ werden berücksichtigt. Es wird der Frage nachgegangen, auf welchen Gebieten die Demokratie an Boden verliert, bzw. wie Menschen – insbesondere junge Menschen – von RechtsextremistInnen geworben werden.

Schnell rücken die Felder Musik, Fußball und Internetnutzung in den Fokus der Betrachtung. Aber auch die Verwendung mittelalterlicher Symbolik spielt durchaus eine wesentliche Rolle.

Die AutorInnen beschränken ihre Betrachtung nicht bloß auf die Analyse der rechtsextremen Szene. Sie unternehmen zudem den Versuch, Gegenstrategien zu rechtsextremen Konzepten und konkrete Forderungen an diverse Adressaten zu formulieren. So sollen beispielsweise demokratische Abgeordnete ihre KollegInnen von der NPD eben nicht wie KollegInnen behandeln und Gespräche mit ihnen außerhalb der Sitzungen gar gänzlich vermeiden. JournalistInnen sollen sich ihrer Verantwortung bewusst werden, indem sie die BürgerInnen stetig über das Treiben der Rechtsextremen informieren. Kontinuierliche Berichterstattung in Internet und Medien bietet zudem den Vorteil, rechtsextreme AktivistInnen zu reizen, indem bspw. auf Widersprüche in ihrer Ideologie hingewiesen wird.

Besondere Beachtung sollte den AutorInnen zufolge zudem die politische Bildung finden. Ihr verstärkter Ausbau kann dabei helfen, das Bewusstsein der BürgerInnen zu schärfen und somit eine handlungsfähige, demokratische Zivilgesellschaft hervorbringen. Das ist wichtig, denn der Kampf gegen rechtsextremes Gedankengut benötigt verstärktes zivilgesellschaftliches Eintreten für die grundlegenden Werte der Demokratie und des friedlichen Zusammenlebens.

Das Buch stellt mit seinen zahlreichen Texten und seiner facettenreichen Betrachtung eine fundierte Sammlung an Fakten über Rechtsextremismus im Allgemeinen und die NPD im Speziellen dar – und damit eine unumgängliche Lektüre, wenn man sich mit dieser Thematik auseinandersetzen möchte.

Braun, S. / Geisler, A. / Gerster, M. (Hg.) (2009): Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten, Wiesbaden, VS Verlag, ISBN: 978-3-531-15911-9, ca. 680 Seiten
---